

Newsletter

Nr. 44



15. November 2019

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355

integration@koenigswinter.de

Zahlen und Fakten: Königswinter

Anfang November waren 274 Menschen in den städtischen Unterkünften untergebracht. 86 Personen haben 2019 die Einrichtungen verlassen. Am längsten wohnen die Asylbewerber in den Stieldorfer Unterkünften. Der älteste, gestellte Asylantrag datiert auf 1998 (mit Abschiebeverbot, Stand November 2019). Lesen Sie weiter auf Seite 7!

575 Buchungen

Im Ferienprogramm für Kinder in der Begegnungsstätte „Grenzenlos“

Die Zahl der Kinder, die sich für das kostenlose Ferienprogramm in der Begegnungsstätte Grenzenlos anmelden, steigt Jahr für Jahr. Die Entwicklung zeigt deutlich, wie notwendig solche Programme für Kinder von sozial benachteiligten Familien sind. Wie die Kinder fröhliche und erlebnisreiche Ferien mit Ehrenamtlichen erlebt durften, lesen Sie ab Seite 12.



Die Entwicklung der Ferienanmeldungen seit 2017:

Jahr	Ostern	Sommer	Herbst	Total/Jahr
2017	-	-	25	25
2018	211	371	262	844
2019	269	397	575	1.241

Finanziell getragen werden die Projekte, die über die Stadt Königswinter, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge, zusammen mit Ehrenamtlichen organisiert und umgesetzt werden, durch Landesmittel des Förderprogrammes KOMM AN NRW Mittel (bereitgestellt über das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises), der AWO und der Katholischen Kirchengemeinde Königswinter Am Oelberg sowie aus Spenden der Bürger*inn*en der Stadt.



Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



Landesregierung unterstützt Kommunen bei der Integration von Flüchtlingen:

Integrationspauschale des Bundes in Höhe von mehr als 430 Millionen Euro wird vollständig weitergeleitet

Nordrhein-Westfalen hat das Ziel, mehr Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in der Integration zu erreichen und die Kommunen bei der Integrationsarbeit zu entlasten. Deswegen hat die Landesregierung im Frühjahr beschlossen, den 396 Kommunen und 31 Kreisen (einschl. Städteregion Aachen) die Integrationspauschale des Bundes in der vollen Höhe von 432,8 Mio. Euro weiterzuleiten. Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration teilt mit: Jetzt wurden die Bewilligungsbescheide versendet und den Städten, Kreisen und Gemeinden die Mittel kurzfristig und unbürokratisch zur Verfügung gestellt. Der Verteilungsschlüssel ist in § 14c Teilhabe- und Integrationsgesetz festgelegt und richtet sich nach der Anzahl der örtlich aufhaltenden geflüchteten Menschen. Für kleinere Gemeinden wurde ein Mindestbetrag in Höhe von 100.000 Euro festgelegt.

WIR IN NRW
DAS LANDESPORTAL

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Flüchtlings- und Integrationsminister **Joachim Stamp**:

„Die Städte, Kreise und Gemeinden sind die Orte, an denen gelungene Integration stattfindet. Deswegen hält die nordrhein-westfälische Koalition Wort und unterstützt mit der Weiterleitung der Integrations-



pauschale die vielen Engagierten bei ihrer Arbeit. Wir stehen für ein weltoffenes und freiheitliches Nordrhein-Westfalen und möchten, dass auch in Zukunft Integration bei uns gelebt wird.“ Die finanziellen Mittel können von den Kommunen für Integrationsmaßnahmen vor Ort eingesetzt werden. Im besonderen Landesinteresse liegen Fördermaßnahmen in den Bereichen Wertevermittlung entsprechend den Vorgaben des Grundgesetzes, Spracherwerb, Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch einen Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung sowie die Entwicklung und Umsetzung von Integrationskonzepten, die sich am Lebensalltag der Menschen orientieren. Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#):

Quelle: <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/landesregierung-unterstuetzt-kommunen-bei-der-integration-von-fluechtlingen>



Lokales

Adventsnachmittage im NIK-Haus

Ein Bericht von Cornelius Henze

Das Netzwerk Integration Königswinter öffnet an den ersten 3 Adventssonntagen (1., 8. und 15.12.) seine Türen, um ein buntes und vielfältiges Adventsprogramm für Kinder und ihre Familien anzubieten.



Wir wollen mit unseren Gästen zusammen Plätzchen backen und verzieren, Weihnachtsgestecke und Dekorationen basteln, aber auch unsere weihnachtlichen Bräuche und Traditionen vermitteln. Von daher wird es auch Raum für ein besinnliches Beisammensein und traditionelle Weihnachtslieder geben. Das Programm wird dabei bewusst offen für alle Konfessionen gestaltet. Unsere Adventsnachmittage finden von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Es wäre schön, wenn alle, die Familien mit Kindern kennen, unser Angebot verbreiten, damit möglichst viele daran teilnehmen. Um besser planen zu können, wären wir aber auch dankbar, wenn sich interessierte Familien vorab bei uns unter 02244 – 9029949 oder unter kontakt@nik-koenigswinter.de melden. Das Team des Netzwerks Integration Königswinter wünscht allen eine schöne Vorweihnachtszeit.



Schon eine kleine Tradition:

Plätzchenbacken für den guten Zweck!

Auch in der städtischen Unterkunft „Haus Katharina“ wird es am 15. November 2019 wieder vorweihnachtlich duften. Seit 2017 backen dort Kinder, Eltern und Ehrenamtliche jedes Jahr zusammen Plätzchen für die Senioren in Königswinter. In diesem Jahr sind die Ehrenamtlichen **Dagmar Engels, Tallulah & Georgina Seery, Nesrin Örs, Veronika Neeb, Eva Hennemann** und **Sarah Beitzke** schon mit viel Spaß bei den Vorbereitungen. Um sicherzustellen, dass Teig und Kekse gelungen sind, wird im Vorfeld natürlich wieder fleißig in der Weihnachtsbäckerei genascht ;-).



Die bunt dekorierten Teigwaren werden nach dem Backen und Auskühlen in Butterbrottüten gepackt, die die Kinder selbst bunt mit Tannen, Geschenken und Sternen bemalen. Eine Freude nicht nur für alle aktiven Bäckerinnen und Bäcker, denn die Tütchen werden dann von den Kindern an das örtliche Seniorenheim verschenkt.

Sport verbindet: Danke, Bonner SC!

Rund 40 Menschen besuchen zum ersten Mal ein Fußballstadion!

Ein aufregendes Erlebnis von Anfang bis Ende! Die vom Bonner SC (www.bonner-sc.de) eingeladenen Ehrenamtlichen und Schutzsuchenden wurden direkt zu Fans von dieser tollen Mannschaft, die dem Regen und Matsch trotzten und ein hervorragendes Spiel ablieferten!



Ende Oktober spielte der Bonner SC gegen Borussia Dortmund II im Sportpark Nord. Auch wenn die Siegesserie der Bonner durch das 1:1 Ergebnis unterbrochen ist, war es doch ein tolles und spannendes Spiel. Die Bonner holten einen Punkt und blieben somit in 5 aufeinander folgenden Spielen ungeschlagen!



Ein besonders großes Dankeschön geht an den Fanbeauftragten **Markus Birkhölzer** und den Leiter Kommunikation/CSR, **Dirk Buchholtz** des Clubs, ohne deren Engagement und Entgegenkommen ein Besuch nicht so unkompliziert und schnell hätte umgesetzt werden können!

Begleitet wurden die Gruppe von den Ehrenamtlichen **Alinejad Matin Sadegh**, **Ahmad Reza Rajab Zadeh**, **Soran Kawani Haji**, **Cordula Bellinghausen**, **Michael & Andreas Busalt**, **Alinejad Matin Sadegh**, **Ndiaga Seye** und **Amal Bayazeed**, die das Spiel ebenfalls sichtlich genossen und mitfieberten!

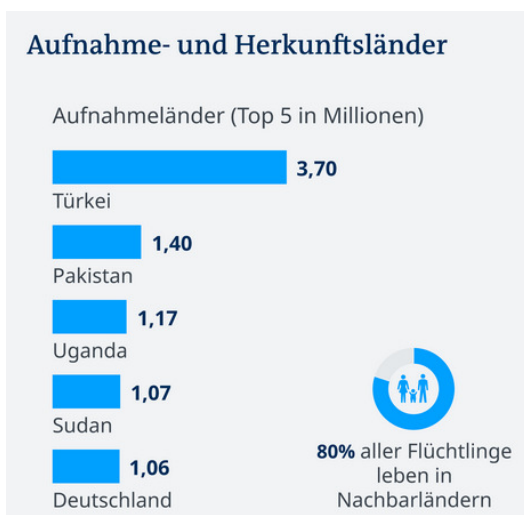
Der Bonner Sport-Club 01/04 e. V. ist ein Fußballverein aus Bonn im Süden Nordrhein-Westfalens. Er entstand im Juni 1965 durch Zusammenschluss des 1901 gegründeten Bonner FV und der 1904 gebildeten Mannschaft Tura Bonn. Die Vereinsfarben sind gemäß dem alten Stadtwappen von Bonn blau und rot.

Spielstätte ist der rund 10.000 Zuschauer fassende Sportpark Nord. Der Verein spielte in der Saison 1976/77 in der 2. Bundesliga, aktuell spielt er in der Regionalliga West.



Zahlen und Fakten*: Fortsetzung von Seite 1

Insgesamt leben die meisten Menschen dort in der täglichen Ungewissheit, wie es weitergeht. Das erschwert die Integration außerordentlich und macht vieles, was für uns zum Alltag gehört, unmöglich. Sei es die Anmeldung in einem Fitnesscenter oder die Mitgliedschaft in einem Verein. Bei dem Wunsch nach Arbeitsaufnahme verhält es sich ähnlich, da die wenigsten Arbeitgeber jemanden einstellen, von dem sie nicht wissen, ob er morgen noch da ist. Dafür hat auch das neue Migrationspaket / „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ der Bundesregierung keine Lösung. Gleichermaßen gestaltet es sich bei der Ausbildungsaufnahme. Viele Schutzsuchenden aus „sicheren Herkunftsländern“ können keine Deutschkurse mehr besuchen, dürfen aber, wenn sie das erhöhte Sprachniveau B1/B2 erreicht haben, in der Regel eine Ausbildung machen. (vergl. Bundesamt f. Migration und Flüchtlinge <http://www.bamf.de/DE/Infothek/FragenAntworten/IntegrationskurseAsylbewerb er/integrationskurse-asylbewerber-node.html>). Dies gilt für Asylsuchende aus sicheren Herkunftsländern“ aber nur, wenn ihr Asylantrag bereits *abgelehnt* wurde. Eine „gute Bleibeperspektive“ trifft nur noch auf Menschen zu, die aus den Herkunftsländern Eritrea und Syrien kommen. Bislang gehörten Menschen aus Kriegsländern wie Eritrea, Irak, Iran, Syrien und Somalia dazu. Dabei sind laut UNHCR 70,8 Mio. Menschen weltweit auf der Flucht (Quelle <https://www.unhcr.org/dach/de/services/statistiken>). Die Menschen fliehen aus den Haupt-Herkunftsländern Syrien, Afghanistan, Südsudan, Myanmar und Somalia.



Quelle/Auszug :

<https://www.dw.com/de/erstmal-mehr-als-70-millionen-menschen-auf-der-flucht/a-49258206>



2018 betrug in Deutschland die Anzahl der neu eingereisten Asylsuchenden 130.000 und liegt dabei ungefähr auf dem Stand von 2013 (rund 127.000; www.statista.com) aber unter den Zahlen von 1990 (rund 193.000 bis 1999 138.000 jährlich).

Quelle:

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-september-2019.pdf?__blob=publicationFile).

Im Folgenden finden Sie die Statistik für September 2019 des Bundesamtes für Migration & Flüchtlinge:



„Im bisherigen Berichtsjahr 2019 wurden 110.282 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 124.405 Erstanträge gestellt; dies bedeutet eine Abnahme der Erstantragszahlen um 11,4% im Vergleich zum Vorjahr. Folgende Staatsangehörigkeiten waren im bisherigen Berichtsjahr 2019 am stärksten vertreten: Syrien mit 30.006 Erstanträgen (im Vorjahr Rang 1 mit 33.778 Erstanträgen und -11,2%), Irak mit 10.654 Erstanträgen (im Vorjahr Rang 2 mit 12.544 Erstanträgen und -15,1%), Türkei mit 8.329 Erstanträgen (im Vorjahr Rang 5 mit 7.572 Erstanträgen und +10,0%). Im bisherigen Berichtsjahr 2019 waren 24.096 der Asylerstantragstellenden (21,8%) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr.“

Leider entsteht in der Bevölkerung in Zeiten von wachsendem Antisemitismus & Fremdenhass immer öfter zu Unrecht der Eindruck, dass die asylsuchenden Menschen sich nicht integrieren, nicht arbeiten und nicht Deutsch lernen wollen oder gar mehr Leistungen beziehen als deutsche Staatsbürger. In der Regel ist aber genau das Gegenteil der Fall. Dank der konstanten und großartigen Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten in Königswinter, der Vereine und kirchlichen Organisationen, gibt es unzählige erfolgreiche Integrationsprojekte wie z.B. „entdecke Deine (neue) Heimat“ und Fahrrad-; Demokratie-; Deutsch- und Ferienkurse. Auch gemeinsames, internationales Kochen beim Forum

Ehrenamt, beim Netzwerk Integration Königswinter oder bei der Katholischen Pfarreiengemeinschaft zusammen mit der Evangelischen Kirche steht auf dem Programm, um nur einige Aktionen aufzuführen. Die Veranstaltungen sind immer gut von Einheimischen und Zugewanderten besucht und wir sind stolz auf die Vielfalt und interkulturelle Offenheit unserer Mitbürger*innen in Königswinter.

Eine Vielzahl der Asylsuchenden ist mittlerweile selbst ehrenamtlich tätig und engagiert sich z. B. in Altenheimen, bei der Feuerwehr, in Schulen für Nachhilfe als Sprachmittler oder in den Kinderferienprogrammen. Bei diesen Projekten wachsen Alt- und Neubürger*inn*en zusammen. Alle Bürgerinnen und Bürger können zudem gemeinsam mit Asylbewerbern und Migranten an den Programmen von Begegnungsstätten teilnehmen. Auch viele schon in der zweiten und dritten Generation in Deutschland lebende Migrant*innen nutzen die kostenlosen Angebote ebenso wie sozial benachteiligte Familien.

Alle aktuellen Termine der Begegnungsstätte „Grenzenlos“ finden Sie immer auf der Seite der Stadt Königswinter unter dem [Link](#): „Soziales & Generationen“; Flüchtlinge in Königswinter; Grenzenlos Begegnungsstätte“. Und wenn Sie helfen oder einfach neue Freunde und Kulturen kennenlernen möchten, melden Sie sich und schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Stabsstelle Integration & Flüchtlinge, Tel. 02244-899355.

Laura Schulte und Liza König pauken wieder:

Offene Nachhilfe für Kinder jetzt auch im Grenzenlos

Laura und Liza lehren jetzt Mathe und Deutsch. Sie haben selbst erst kürzlich die Schule abgeschlossen und verfügen somit die besten Voraussetzungen, mit den Kindern alltäglich Hausaufgaben zu machen und Deutschübungen und Mathematikaufgaben zu lösen. Zwar gab es im Tal schon verschiedene Optionen der ehrenamtlichen Nachhilfe für Kinder, doch die waren immer auf einzelne Kinder beschränkt.

Für viele Schüler*inn*en mit ausländischen Wurzeln ist das deutsche Schulsystem und die damit verbundenen Anforderungen aufgrund von Defiziten in der deutschen Sprache eine besondere Herausforderung, bei der auch ihre Eltern (noch) nicht helfen können. Dies ist unter anderem den fehlenden Kindergartenjahren zum Zeitpunkt der Einschulung geschuldet und die Defizite können von Lehrern im Schulalltag nicht aufgefangen werden. Hier setzen Laura und Lisa an und üben mit den Kindern. Der Andrang war am ersten Tag so groß, dass zwei Gruppen gebildet werden mussten. Das hat den Vorteil, dass die Kinder somit auch in verschiedene Sprachstärken aufgeteilt werden können. Die Gruppen bleiben jetzt erst einmal bis zu den Weihnachtsferien zusammen.

Im neuen Jahr werden noch Ehrenamtliche gesucht, die mit den Kindern lernen möchten, die erhöhten Lernbedarf in kleinen Gruppen haben. Sie können sich bei Interesse gerne direkt an **Laura Schulte** per E-Mail wenden: bufdi@koenigswinter.de oder an die zentrale Adresse der Stabsstelle Integration & Flüchtlinge schreiben: integration@koenigswinter.de.



Schwimmprojekt Königswinter im Monte Mare Rheinbach

Ein Bericht von Tallulah Seery-Speyer

Im Oktober trafen sich die große Gruppe der „Schwimmkinder“ mit den Ehrenamtlichen **Soran Kawani Haji**, **Gitta Becker**, **Laura Schulte**, zwei weiteren Begleitern und mir am Grenzenlos, um schwimmen zu gehen. Da das Paul-Lemmerz-Hallenbad wegen neuer Öffnungszeiten zum Saisonende geschlossen war, wurde kurzerhand beschlossen, nach Rheinbach in das Monte Mare Schwimmbad zu fahren.

Aufgrund der langen Fahrt wollten die Kinder keine Zeit verlieren. Wir zogen uns schnell um, duschten und gingen direkt ins Wasser. Am beliebtesten war das Wellenbad. Dementsprechend



hielten sich die Kinder dort am längsten auf. Wenn sie nicht im Becken schwammen, fand man sie beim Rutschen, was andere genauso toll fanden wie das Wellenbecken. Das Außenbecken war etwas zu kalt. Glücklicherweise gab es ein Warmsprudelbecken und einen Whirlpool. Das gefiel besonders den Ehrenamtlichen, die sich dort mit ihrer Gruppe Kinder gut entspannen konnten. Die Kinder hatten viele Stunden unheimlichen Spaß, sodass es schwierig war, sie alle wieder aus dem Wasser zu bekommen. Zum Schluss bekam jeder eine Portion Pommes zur Stärkung und dann ging es wieder in die Umkleide.



Auf der Rückfahrt nach Königswinter waren zwar alle ziemlich erschöpft, aber sie freuen sich schon auf das nächste Mal schwimmen! Es war auf jeden Fall die perfekte Aktivität für einen kalten Herbsttag mit schwimmfreudigen Kindern.

Das Projekt, mit dem das „Schwimmen von Kinder mit Fluchtgeschichte“ gefördert wird, wird freundlich vom Kommunalen Integrationszentrum unterstützt und über das Förderprogramm „KOMM AN NRW“ finanziert.



Neuer Teilnehmerrekord

Das war das Herbstferienprogramm 2019!

*Fortsetzung von **Seite 1**

Auf zur Jugendfarm Beuel!

Ein Bericht von Gitta Becker

Mein erster Eindruck als wir ankamen und als ältere Begleiterin war: eine chaotisch bunte Ansammlung von meist halbfertigen Hütten und Fahrzeugen, die überall verteilt für die Kinder herumliegen oder stehen. Ich höre Kindergeschrei, Geräusche von Hämmern und Bohren.



Mit als Betreuer*inn*en waren dabei: **Cornelius Henze, Stephan König, Eva Stabe, Gitta Becker, Inge Sahl, Laura Schulte** und **Amal Bayazeed**.

Es dauerte nicht lange, da haben sich „unsere“ Kinder auch schon im bunten Gelände verteilt. Sie probieren verschiedene Fahrräder, Skateboards, Karren und Kettcars aus, sie klettern und spielen Fußball. Einige finden sich zwischendurch im Spielhaus ein, um zu basteln oder zu malen, ein Gesellschaftsspiel oder eine schnelle Eß- oder Trinkpause zu machen. Dann geht es aber auch gleich weiter, jede Minute dieser schönen und wilden Zeit ausnutzen!



Mein Fazit ist, dass hier allen Kindern ein Freiraum gegeben wird, den sie begeistert in Anspruch nehmen. Sie lernen selbstständig, Entscheidungen zu treffen, Erfahrungen zu machen und sich miteinander zu verständigen. Wir Betreuer konnten inzwischen die Sonne genießen, plaudern, ein paar Fotos machen und für die wenigen Fragen der Mädchen und Jungen da sein. Für alle war es wieder ein gelungener Ausflug, der sehr viel Spaß gemacht hat. Für **Michael** und **Gregor Ryschkow** war es „der beste Spielplatz, den sie je besucht haben“, sagten sie anschließend glücklich.



Pimp your Stuff!

Ein Bericht von Adina Limberg

Schon vor 15.00 Uhr warteten die ersten Teilnehmer*innen und Betreuer*innen (**Helga Rednoss, Maryam Moradi, Eva Stabe** und **Laura Schulte**) im Grenzenlos gespannt darauf, ihre mitgebrachten T-Shirts zu verschönern. Einige Shirts wurden auch vom Grenzenlos gestellt. Außerdem gab es noch hölzerne Schmuckdosen, die jede/r Teilnehmer/in nach Belieben wunderbar bunt bemalen und/oder glitzernd bekleben konnte.

Ab 15.00 Uhr war dann jeder Platz besetzt, und 7 Teilnehmer*inn*en und Betreuer*inn*en bemalten und beklebten ihre T-Shirts mit Stoffmalfarbe und „Bling-Bling“!

Es gab zahlreichen Glitzerkram zur Auswahl: glitzernde Pailletten und bunte Perlen, Straßsteinchen und farbenprächtige Federn, hölzerne Mini-Schmetterlinge und Marienkäfer. Alle fertiggestellten Kunstwerke waren wirklich sehr schön, jedes auf seine Art!

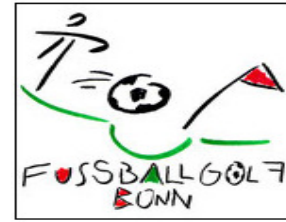
Nach zwei Stunden endete die Veranstaltung und alle gingen froh und zufrieden mit neu gestalteten Schmuckstücken nach Hause.



Ferienprogramm: Fußballgolf

Ein Bericht von Laura Schulte

Eigentlich war ein Besuch im „Quasi“ in der Rheinaue geplant. Leider ist das Spielehäuschen dort ein paar Tage vorher abgebrannt. Also mussten wir ein wenig umplanen und das Alternativangebot war nicht zu toppen:



Frau **Hella Töllner** bot uns freundlicherweise an, mit den Kindern Fußballgolf in Vinxel zu spielen. Was für ein Angebot! Wer sich jetzt vielleicht fragt: was ist eigentlich genau Fußballgolf, hier eine kleine Beschreibung: Es ist wie Minigolf spielen, nur viel größer. Die 18 Bahnen erstrecken sich auf 6 Hektar.

Anstatt eines Minigolfballs hat man einen Fußball und schießt mit dem Fuß. Man braucht keinen Schläger. Es gewinnt derjenige, der mit den wenigsten Schüssen das Ziel erreicht. Das Ziel ist immer bei einer roten Fahne. Jeder Spieler bekommt seinen eigenen Ball und es wird abwechselnd geschossen. Es gibt Hindernisse, an denen man links, rechts, darüber oder darunter vorbei schießen muss.

Insgesamt waren 16 Kinder und 7 Begleiter (**Gitta Becker, Stephan König, Cornelius Henze, Inge Sahl, Eva Stabe, Amal & Samer Bayazeed**) neben mir dabei. Anfangs hatten wir großes Glück mit dem Wetter! Nach einer kurzen Einweisung ging das Spiel auch schon los.



Wir teilten uns in 3 verschiedene Gruppen ein. Jeder konnte sich seinen eigenen Ball aussuchen. Die Auswahl fiel manchen besonders schwer, weil so viele schöne Bälle dort vorhanden waren.



Fuat Bayazeed und **Famous Ibrahim** sind zum Beispiel direkt in die Ballkiste gekrabbelt, da weiter hinten ihr „Traumball“ lag. Als dann jeder mit seinem Ball glücklich war, sind die 3 Gruppen jeweils auf verschiedenen Bahnen gestartet. Auch wenn das Zählen der Schüsse nicht immer geklappt hat, hatten wir alle viel Spaß! Nach den ersten 9 Bahnen kehrten wir zurück zu unseren Sachen, die wir im sogenannten „Geburtstagszelt“ gelassen hatten. Dort gab es dann für jeden noch etwas zu trinken oder eine Kleinigkeit zu essen. Ein paar Jungs haben noch die zweite Hälfte der Bahnen angefangen zu spielen, während wir anderen einen kurzen Ausflug zu den Pferden machten.

Leider wurde das Wetter dann schlagartig schlechter. Daher ging es für uns etwas früher nach Hause als geplant. Aber das war nicht schlimm, alle waren sowieso schon ausgepowert vom vielen Laufen!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns noch einmal ganz herzlich beim „Fußballgolf Bonn“ und Frau Töllner für diesen schönen Nachmittag zu bedanken!



Ferienprogramm: Kreative Tage für Kinder im Arp Museum

Ein Bericht von Veronika Neeb und Laura Schulte

arp museum Bahnhof Rolandseck

Ein Museum voll mit Tieren und Rittern kannten einige von den Kindern und Jugendlichen schon. Aber so ein richtiges Kunstmuseum? Das kannten noch nicht viele. Kunstmuseen sind oft langweilig für Kinder. Heißt es immer. Aber nicht das Arp Museum! Hier konnten sie basteln und vieles mehr! Darauf freuten sich auch die vielen ehrenamtlichen Unterstützer*inn*en **Laura Schulte, Veronika Neeb, Eva-Maria Bergstein, Annemarie Große-Jütte, Rosa Aguilera-Bünger, Maisa Ahmed, Münevver Akgül, Georgina Serry, Inge Sahl, Eva Stabe, Eva Christiane** und **Marianne Hennemann**. Vier Tage lang ging es pünktlich um 10.00 Uhr am Grenzenlos los. Es kamen immer zwischen 13 und 22 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahre aus verschiedensten Herkunftsländern mit. Begleitet wurden sie in der Regel von 6-8 Ehrenamtlichen. Die Exkursionen wurden mit Begeisterung von **Laura Schulte** organisiert und geleitet. Mit der Fähre ging es nach Bonn – Mehlem und von dort aus noch eine Station mit der Bahn weiter nach Rolandseck. Direkt am ersten Tag gab es ein kleines „Hindernis“ auf der Strecke. Die Traktorendemonstration fuhr direkt an der Ampelkreuzung an uns vorbei! So viele Traktoren hatte noch nie jemand von uns auf einmal gesehen und das war schon die erste Sensation des Tages!



Im Museum angekommen wurden wir erst einmal in einen zweckentfremdeten Konferenzraum geführt. Er wurde für uns netterweise zum Aufenthalts- und Essensraum umfunktioniert. Für die nächsten 4 Tage wurden wir nun in vier verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam einen Museumspädagogen zugewiesen. Nach kurzen Diskussionen, wer mit wem in eine Gruppe möchte, ging es auch schon los.

Am ersten Tag haben wir das Museum und den quasi dazugehörigen Bahnhof erkundet. Der Bahnhof Rolandseck mit eleganten Metallkonstruktionen hat uns sehr beeindruckt. Als wir gebeten wurden, uns einmal die Bahnhofstoiletten anzugucken, waren wir kurz irritiert, bis wir den Grund sahen. Diese Bahnhofstoiletten sind die schönsten und aufwendigsten bunt bemalten Toiletten in ganz Europa!



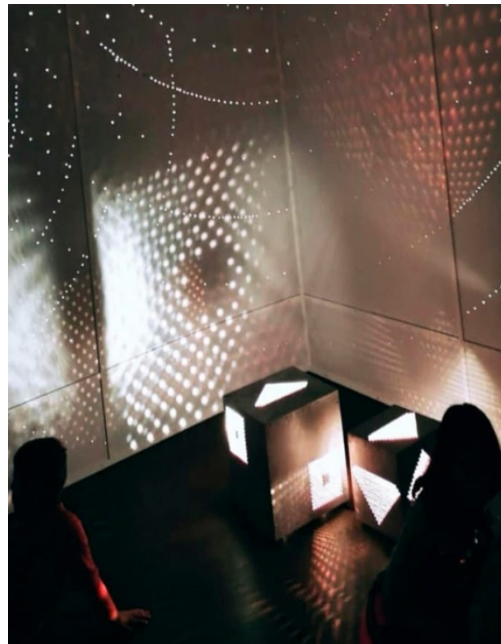
Mittags gab es immer ein kaltes Buffet mit viel Rohkost und Salat. Nach einer kleinen Pause ging es dann weiter, meist mit dem praktischeren Teil. Später haben wir uns dann noch die Ausstellung von **Hans Arp** angeguckt. Für eine Gruppe ging es raus in den Wald. Dort sammelten wir Dinge, die Hans Arp als Vorlage für seine organischen Skulpturen hätte nehmen können. Danach konnten wir direkt mal ausprobieren, solche Skulpturen selber zu zeichnen. Es machte uns allen Spaß!



Ein paar Jungs bekamen eine Sonderaufgabe: sie durften die Technik der Frottage anwenden. Das fanden sie dann doch viel besser als das „normale“ malen und zeichnen. An den anderen Tagen ging es ähnlich weiter. Vom Morgen bis zum Mittagessen gab es einen etwas theoretischeren Teil, danach folgte der praktische. Wir lernten viel über Hans Arp und **Otto Piene**. Wir schrieben Geschichten zu den Skulpturen und ließen unserer Fantasie freien Lauf.

Bei der Erkundung der verschiedenen Ausstellungen gefiel uns der Raum des „Lichtbaletts“ am besten. Besonders **Zeinab Razai** fand es sehr schön und wollte am liebsten täglich in diesen Raum reingehen. **Milla Susnjar** mochte dagegen die Stille, die es sonst am Tag kaum gab, an diesem Ort sehr. Es ist kaum zu sagen, was das Highlight der Woche war. Für **Khaled Kasab** war es sicherlich die lange Treppe mit ihren 230 Stufen. Auch das Töpfern kam super bei den Kindern an.

Ob man eine „arpische Figur“ nachgetöpft hat oder doch ein Tier, war egal. Solange man Spaß hatte, durfte man alles basteln! Arp zeichnete und malte viele runde, organische Figuren und entwickelte hieraus auch Skulpturen. Damit wir es selber einmal ausprobieren konnten, eine solche 3D Figur zu zeichnen, kletterten wir von Kopf bis Fuß in einen Wollschlauch. Die anderen Kinder zeichneten währenddessen die Wollschlauchskulptur ab. Alle waren mit Eifer dabei und der Tag konnte nicht lang genug sein.



Das Spannendste der Woche war das Beschreiben der Kunstwerke für die Audioguides des Museums. Teilweise wurden Texte auf Deutsch, aber auch in der Muttersprache der Kinder geschrieben und dann aufgenommen. Das fanden alle besonders aufregend. Die Audioguides werden „von Kindern für Kinder“ sein. Die Kunstpädagogen des Museums gingen auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes ein, boten bei Bedarf aber liebevoll Einhalt. Generell ging es sehr familiär zu.



Es war ganz selbstverständlich, dass jeder, klein oder groß, sich selbst Essen oder Trinken holte und das Geschirr am Ende auf den Küchenwagen stellte. Die Kleinen bekamen Hilfe von den Größeren in verschiedenen Situationen. Die Tage verliefen trotz der zusammengewürfelten Gruppen harmonisch. Abschließend kann man sagen: es war eine rundum gelungene und im tiefsten Sinne des Wortes bildende Veranstaltung! Alle hatten täglich Spaß und sowohl die Kinder als auch die Betreuer konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen!

*Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich beim Arp Museum, der Künstlerin **Franca Perschen**, der Leiterin Kunstvermittlung **Dr. Annette Krapp** und dem engagierten Team, die die Umsetzung und das Projekt so toll organisierten! Vielen Dank, dass Sie für uns so ein kreatives und abwechslungsreiches Programm gestaltet haben!*

Für die Kinder war es eine unvergessliche Woche mit atemberaubenden Erlebnissen und neuen Perspektiven. Im nächsten Newsletter erhalten wir einen Bericht vom Arp-Museum selbst wir und freuen uns besonders, diesen und die dazugehörigen Bilder dann für Sie zu veröffentlichen.

Basteln im Herbst: Kuschelige Igel!

Ein Bericht von Dr. Eva Stabe

Basteln mit **Helga Rednoss, Laura Schulte, Gitta Becker, Stephan König** und **Amal Bayazeed**.

Ein Tag des Kinderferienprogrammes fand an einem Montagnachmittag statt. Das Programm lautete: wir basteln Igel aus Wolle! Es hatten sich viele Kinder angemeldet und sie waren alle neugierig, was an diesem Nachmittag noch passieren würde. Noch hatte keiner eine richtige Vorstellung der Veranstaltung.

Die weichen und kuscheligen Igel sahen am Ende lustig aus. Wie kleine Wollkugeln! Dabei war gar nicht so einfach, die Igel zu basteln, denn diese Arbeit erforderte mehrere Arbeitsschritte.



1. Zwei gleichgroße Papp-Kreise ausschneiden, aufeinanderlegen, innen ein großes Loch reinschneiden
2. Viele, viele Wollfäden um die Kreise umwickeln. So lange, bis das Loch zu gewickelt ist
3. Die äußere Kante aufschneiden
4. Mit einer festen Kordel alles in der Mitte zusammenbinden und festziehen
5. Die Wollkugeln nun schön beschneiden. In verschiedenen Brauntönen kann man gut die Igelstacheln erkennen
6. Nun fehlen nur noch die Augen, Nasen, Ohren und Schnauzen aus Filz oder Pappe. Einige Igel bekamen sogar noch Füße.

Eine lustige Igelfamilie machte sich auf dem ganzen Tisch breit und ein paar Kinder hatten schnell kleine Spiele erfunden! Alle fanden mit ihren Ergebnissen sehr glücklich und die knuffeligen Kuscheltiere haben direkt einen Platz in den Herzen. Es war ein sehr schöner Nachmittag!

Einige Igel befinden sich jetzt im Schaufenster der Begegnungsstätte Grenzenlos im Winterschlaf und sind sehr hübsch anzuschauen! Schauen Sie doch mal vorbei, sie freuen sich immer über Besucher!

Grenzenlos, Hauptstraße 357, 53639 Königswinter.



Ferienprogramm: „LINO – ein vollverkatertes Abenteuer“!

Ein Bericht von Laura Schulte

Nach der großen Anzahl an Anmeldungen war schnell klar, dass wir nicht alle Kinder mitnehmen konnten, was wir sehr bedauerten.



Dennoch begaben wir Erwachsenen uns letztendlich mit den 30 (!) verbliebenen Kindern zu Fuß auf den Weg nach Bad Godesberg. Mit der Fähre fuhren wir über den Rhein.

Damit der Weg für die Kinder nicht zu langweilig wurde, rasteten wir an einigen der zahlreichen Spielplätzen, die auf dem Weg lagen. Darüber freuten sich die Kinder sehr und vergassen teilweise schon, dass es noch ins Kino ging. Wir kamen pünktlich um 13:45 h am Kino an und schon ging die Vorstellung los! Wir schauten uns den Film „LINO – ein vollverkatertes Abenteuer“. Begleiter*innen* dieses Ausfluges waren neben mir **Stephan König, Münevver Akgül, Josipa Susnjar, Nesrin Örs, Amal Bayazeed** und **Maisa Ahmet**.



In dem Film geht es um einen Mann, der schon immer Pech in seinem Leben hatte. Sein Beruf ist Kinderanimateur, allerdings muss er dafür immer ein sehr hässliches Katzenkostüm tragen. Eines Tages ist er so verzweifelt, dass er zu dem Magier Don Léon geht. Daraufhin verwandelt er sich in eine echte Katze. Lino wird wegen einer anderen Sache des Diebstahles beschuldigt und von der Polizei verfolgt. Auf der Flucht fällt ihm auch noch ein kleines Waisenmädchen in die Arme. Zusammen mit Don Léon und dem kleinen Mädchen erlebt er viele Abenteuer, trifft sogar seine große Kindheitsliebe wieder und wird am Ende wieder ein normaler Mensch. Alles wandelt sich zum Guten und die Diebstahlbeschuldigung erweist sich auch als falsch. Der Film hat gezeigt, auch wenn in dem Film Magie verwendet wurde, dass man sein Leben nicht aufgeben soll und egal wie schlimm und hoffnungslos die Situation aussieht, es sich irgendwann immer eine Lösung findet.

Zurück ging es wieder zu Fuß und mit der Fähre. Da das Laub dazu einlud, eine kleine Blätterschlacht zu veranstalten, haben wir ziemlich getrödelte. Das führte dazu, dass wir in einen ziemlich heftigen Regenschauer gerieten. Doch noch nicht mal das hat unsere Laune verdorben!

Ausstellung im Rathaus Königswinter vom 29.11.-20.12.2019:

70 Jahre "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte"



"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren", so beginnt Artikel 1 von insgesamt 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, verkündet und beschlossen von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948. Wie diese Erklärung zustande kam und was sie heute noch für uns bedeutet, möchte die Gruppe Bad Honnef/Königswinter von **AMNESTY INTERNATIONAL** anhand einer Fotoausstellung den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Königswinter

näherbringen. Bereits vor 70 Jahren wurde darin festgeschrieben, dass es beispielsweise ein "Menschenrecht auf Urlaub und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit" gibt, ein Artikel, der auch heute noch auf eine Umsetzung in den meisten Unterzeichner-Ländern wartet. Zur "Halbzeit" der Ausstellung, am **Mittwoch, dem 11. Dezember um 18:00 Uhr**, wird zum Beginn des 71. Jahres dieser Erklärung **Bürgermeister Peter Wirtz** mit Mitgliedern von Amnesty International Bilanz ziehen und über die Arbeit, Erfolge und Misserfolge der Menschenrechtsorganisation berichten. Die Ausstellung kann werktags zu den bekannten Öffnungszeiten des Rathauses Königswinter-Altstadt, Drachenfelsstraße 9-11, besucht werden. Der Eintritt ist frei.



Große Bedeutung und Zuspruch von Begegnungsstätten auch in unserer Nachbargemeinde Bad Honnef:

Einweihung des Begegnungshauses in Aegidienberg

Das Begegnungshaus in Bad Honnef konnte jetzt mit einer kleinen Zeremonie eingeweiht werden. Bürgermeister **Otto Neuhoﬀ** hielt die Eröffnungsrede. Grußworte sprachen **Silke Kornstädt** vom Stadtjugendring und **Adriane Niedner-Siebert** vom Architekturbüro **Hupperich Niedner-Siebert**.

Der Schulchor der Theodor-Weinz-Schule begleitete die Einweihung. Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um die Räumlichkeiten zu besichtigen. Das Begegnungshaus ist als vierte Säule im Karree zwischen Theodor-Weinz-Grundschule, Joseph-Bellinghausen-Sporthalle und dem geplanten Neubau des Lehrschwimmbeckens eine zentrale Anlaufstätte für Jung und Alt und eine neues soziales Zentrum. Genutzt wird es von der Theodor-Weinz-Schule, der Offenen Ganztagschule, dem Stadtjugendring, als Haus der Jugend und für die Integrationsarbeit der Stadt Bad Honnef. Es steht Vereinen oder auch freien Gruppen offen. Durch die unterschiedlichen Belegungen und Veranstaltungsmöglichkeiten wird eine tägliche Nutzung von morgens bis abends angestrebt. Der Zugang zur Schule wird durch den Innenhof des Begegnungshauses verlaufen. In Aegidienberg ist ein Ort entstanden, an dem sich die Bürgerinnen und Bürger austauschen können, an dem gefeiert und gelernt werden kann. Zur Geschichte: Der Bau des Begegnungshauses wurde ermöglicht durch erfolgreiche Teilnahme der Stadt Bad Honnef am Förderaufruf zum Sonderprogramm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Stadt Bad Honnef hatte 2017 einen städtebaulichen und architektonischen Wettbewerb durchgeführt. Im Sinne der Förderung von Integration und interkulturellem Austausch sollte ein räumliches und funktionales Angebot geschaffen werden, das vielfältig genutzt werden kann. Der Siegerentwurf kam vom Architekturbüro **Anja Hupperich** und **Adriane Niedner-Siebert**. Dynamik und Flexibilität zeichnet ihn aus. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das Begegnungshaus mehr Lebensqualität. Entstanden ist ein neues Zentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Bürgermeister Otto Neuhoft (links) und Erster Beigeordneter Holger Heuser während der Einweihung



Innenhof Begegnungshaus



Quelle: <https://meinbadhonnef.de/einweihung-des-begegnungshauses-in-aegidienberg/>

Schenken statt beschenkt werden:

Spenden für glückliche Kinderaugen



Wahl-Königswinterer **Prof. Dr. Holger Simon** hat mehr Freude am Geben als am Nehmen. Der Geschäftsführer der [Pausanio Akademie](#) hat an seinem Geburtstag seine Gäste zu Spenden aufgerufen. Insgesamt kamen **1.545 EUR** zusammen, die nun bedürftigen Kindern zugutekommen. „Ich freue mich sehr über die starke Unterstützung meiner Gäste, und dass wir Kindern

in Königswinter Geschenke ermöglichen können, die sie sich wünschen“, so Herr Simon. Mit dem Geld sind Geschenke zum Fest geplant, die im Rahmen einer kleinen Feier an Kinder mit Migrationsgeschichte in den städtischen Unterkünften übergeben werden. Daher werden auch Plätzchen, Stollen, Kakao und ein wenig zur Saison passende Dekoration besorgt, um ein bisschen traditionelle Stimmung aufkommen zu lassen. Pfarrerin **Ute Krüger** und **Diakon Udo Casel** haben sich gerne gewinnen lassen, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein und über die Weihnachtsgeschichte zu sprechen. Für diese tolle Aktion möchten wir uns im Namen der Kinder und Eltern besonders bedanken. Bilder dieser Veranstaltungen reichen wir Ihnen in der Januar-Ausgabe des Newsletters nach.

Neues Angebot im Grenzenlos

Gespräche am Runden Tisch

Im Austausch am Runden Tisch sind die Themen offen. Gerne einfach vorbeikommen:

	NEU: Wir üben Deutsch Gespräche am Runden Tisch Offener Kommunikationskreis ab 16 Jahre mit Dr. Frieder Weber	5. Dezember 2019 19.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Tal
---	---	--

Neuer Service in der Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises:

Termin machen und schneller drankommen!



Um lange Wartezeiten zu vermeiden, hat die Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises auf reine Terminvergabe umgestellt.

Seit dem **1. November 2019** wird kein unangekündigter Besuch der Behörde mehr möglich sein, Besucherinnen und Besucher müssen für ihre Angelegenheiten vorher einen Termin vereinbaren. Das betrifft die Erteilung, Verlängerung und Übertragung von Aufenthaltstiteln, die Verlängerung von Fiktions- und Ersatzbescheinigungen, Visumsverlängerungen und Verpflichtungserklärungen.

Termine für diese Angelegenheiten können beim Service-Center der Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises unter www.rhein-sieg-kreis.de/termine-abh oder per Mail unter service-abh@rhein-sieg-kreis.de vereinbart werden.

Zudem können Termine auch über die Telefonnummer 02241 / 13-3500 gebucht werden. Hier erfolgt aber keine telefonische Beratung, sondern ausschließlich die Terminabsprache.

Quelle:

[https://www.rhein-sieg-kreis.de/presseinformationen/2019/Oktober/service-der-auslaenderbehoerde.php](https://www.rhein-sieg-kreis.de/presseinformationen/2019/Okttober/service-der-auslaenderbehoerde.php)



Projekt: Demokratie und Politik für Migranten

Einladung in den Landtag

Zu einer Besichtigung und zur Diskussion sind ehrenamtlich Tätige und Menschen mit Migrationsgeschichte vom [Bündnis90/Die Grünen](#) im Januar eingeladen. Die Veranstaltung ist inkl. Anreise kostenlos. Es wird der Landtag besichtigt, die Abläufe werden erklärt und es wird eine politische Diskussion ermöglicht. Man wird Gelegenheit haben, Fragen über Politik und Migration direkt an verantwortliche Politiker*innen der Grünen zu stellen. Die Plätze sind begrenzt und die Anmeldung ist ab sofort per E-Mail möglich: integration@koenigswinter.de

Das Programm: Treffpunkt: 10.00 Uhr Begegnungsstätte Grenzenlos, Hauptstraße 357, Königswinter. Fahrt mit dem Bus nach Düsseldorf. 12:45 Uhr: Ankunft. 13:00 Uhr: Infoprogramm/Besichtigung. 14:00 Uhr: Diskussion mit Frau **Berivan Aymaz**, Mitglied des Landtags und Sprecherin für Integrationspolitik, Flüchtlingspolitik und Internationales. 15:00 Uhr: Kaffeepause. 15:30 Uhr: Ende des Besuchsprogramms & Rückfahrt.



EINTRITT FREI

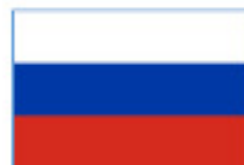
REISE UM DIE WELT

Ein kultureller und kulinarischer Begegnungsabend mit
Menschen aus anderen Ländern

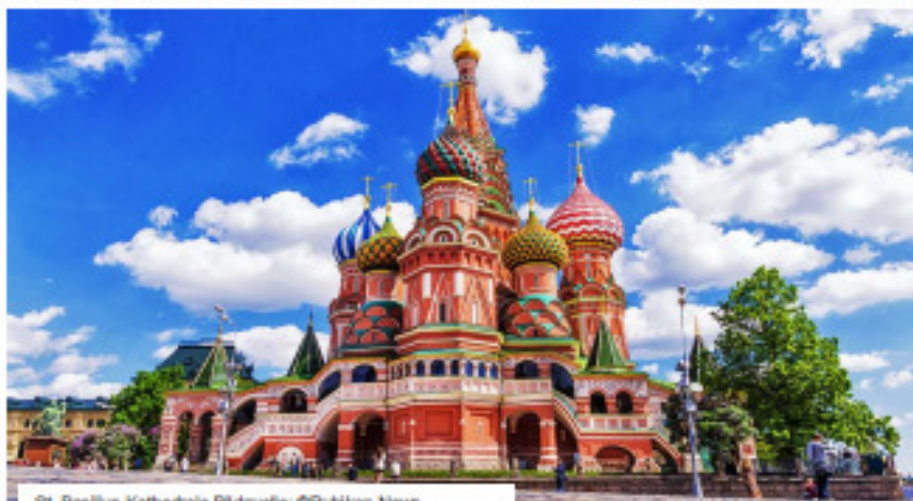
der Ökumenische Arbeitskreis Integration Ittenbach lädt hierzu ein
am Samstag, den 23. November 2019



Heutiges Thema:
Russland



Wir zeigen einen Dokumentarfilm über das Land mit anschließender
Diskussion und Gespräche beim gemeinsamen Essen aus der Landesküche.



St. Basilus-Kathedrale Bildquelle: ©Rubikon.News

Ort: ev. Gemeindehaus in Ittenbach, Kantering 11 (hinter der Kirche)

Der Ablauf: ab 15:00 Uhr – für alle die mitkochen/vorbereiten möchten
um 17:30 Uhr – Empfang
ab 18:00 Uhr – Film, Austausch & Essen

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung gewünscht unter: koenigswinter@ekir.de bzw.
Tel.: 02223-21900. Kommen Sie gerne zu unserem nächsten Vorbereitungstreffen am Do,
14.11. um 20 Uhr ins ev. Gemeindehaus.



Kochen – Info-Film – Essen – Austausch
nächster Termin RudW: 15.02.2020

KINDERBETREUUNG

In eigener Sache: Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen



immer sehr dankbar. Schreiben Sie uns gerne: integration@koenigswinter.de. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2019. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Homepage der Stadt Königswinter unter Soziales/Generationen/Flüchtlinge/Newsletter, wo Sie sich auch für den Newsletterempfang anmelden können. Alternativ senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Flüchtlingshilfe“ an integration@koenigswinter.de und schon sind Sie jeden Monat digital dabei.

Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden & an die Unternehmen in Königswinter, im RSK und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Integrationsarbeit finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre Geldspende an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter IBAN:DE05370502990008000010;

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, welches Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse f. Kinder“; „Internet“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe f. Kinder“; „Sprachkurse“, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck mit ein. **Vielen Dank.** Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

SACHSPENDEN:



Es gibt immer eine **Bedarfsliste** bei den Kirchen, unserer Facebook Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter oder direkt bei uns. Möbel können Sie direkt über uns auf Facebook an Bedürftige verteilen, die Gruppe heißt: „Möbel zu verschenken Königswinter“. Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Frau Sabine Bembenek, E-Mail: integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889355.

Auf Ihre Anregungen freuen wir uns ganz besonders!

Integration geht uns alle an: Freiwilligentreffen im Grenzenlos

Einmal im Monat treffen sich freitags Ehrenamtliche und Interessierte im **Grenzenlos** zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte.



Jeder ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Dabei spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angebunden sind oder einfach punktuell helfen möchten. Kommen Sie gerne. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Das nächste Treffen findet am
Freitag, den 22. November 2019 um 17.00 Uhr statt.**

Ort: Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte
Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter
Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge.
E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen, Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf **Facebook** unter: „Königswinter Grenzenlos“ <https://www.facebook.com/groups/603070959830941/>.
Infos, Bedarfe und Unterstützung auf „Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter“. Ihre Möbelspende können Sie unter „Möbel zu verschenken Königswinter“ anbieten. Folgen Sie uns auch auf **Instagram**:
“koenigswintergrenzenlos“ <https://www.instagram.com/koenigswintergrenzenlos/?hl=de>



koenigswintergrenzenlos

